

Rückblick auf fast 50 Jahre Finanzwesen

Oswald Hilpert geht bei der Volksbank Hochrhein in Albrück in den Ruhestand und berichtet von den Entwicklungen

Albrück (de) Bei seinem Eintritt in den Ruhestand hat Oswald Hilpert aus Albrück auf seine 48-jährige Tätigkeit bei der Volksbank Hochrhein und davon 30 Jahre lang als Leiter der Albrücker Geschäftsstelle zurückgeblickt. Vieles habe sich in den vergangenen knapp fünf Jahrzehnten verändert. „Als einzigem Mitarbeiter, der an einem Standort in drei Bankgebäuden seinen Dienst versah, gibt es viele Erinnerungen“, sagt er. Und dabei denkt Hilpert nicht nur an den Umzug 1983 vom alten Volksbankgebäude südlich der Bahnlinie auf dem früheren Areal des Hotels „Albtal“, wo heute das Seniorenzentrum steht, in den damals neu entstandenen Albrücker Ortskern.



Im gleichen Jahr gründete er mit seiner Frau Ursula eine Familie, die sich um zwei Söhne vergrößerte. Einen weiteren Umzug erlebte der heute 65-Jährige 2017, als die neue Zweigstelle in der

30 Jahre lang leitete Oswald Hilpert die Geschäftsstelle der Volksbank Hochrhein in Albrück und hofft, jetzt im Ruhestand noch lange sein regelmäßiges Lauftraining und die Teilnahme an Langstreckenläufen in der Region genießen zu können.

BILD: DORIS DEHMEL

Albrücker Schulstraße eröffnet wurde. Stets habe es zu seinem Verständnis gehört, das erarbeitete Vertrauen zu rechtfertigen und für die Kunden wie auch die langjährigen Mitarbeiter

da zu sein. Entwicklungen, wie sie einst unvorstellbar gewesen sind, haben sich im Laufe der Jahre durchgesetzt.

Hatte es vor Jahrzehnten einen in der Hierarchie weit oben angesiedelten Hauptkassierer am Hauptsitz der Bank gegeben, so sei die heute automatisierte Bargeldversorgung zum Selbstverständnis geworden. Auszugsdrucker und die Mitte der 1990er Jahre eingeführten Geldautomaten stehen rund um die Uhr zur Verfügung. „Seit Anfang der 80er Jahre ist die Kundenberatung zu einer Hauptaufgabe geworden“, erklärte Oswald Hilpert.

Er möchte sich im Ruhestand weiter dem Sport widmen. Langstreckenläufe gehören ebenso dazu wie die Fortsetzung der 1994 begonnenen Jugendarbeit beim SV Albrück. Auch möchte er seine Vereinsaktivitäten wie Kassierer im Albrücker Gewerbeverein und Mitglied bei der Stammtischgesellschaft „in alter Frische“ beibehalten.